

SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

4/2009

am: 09. Juli 2009

Ort: Gemeindeamt Alpbach, Sitzungsraum

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

Bürgermeister-Stellvertreter: Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 636

Die Gemeinderäte:

Herr Thomas Margreiter, Alpbach Nr. 217

Herr Dr. Hannes Lederer, Alpbach Nr. 404

Herr Günther Moser, Alpbach Nr. 753

Herr Alois Larch, Alpbach Nr. 24

Herr Peter Radinger, Alpbach Nr. 147

Herr Andreas Jost, Alpbach Nr. 756

Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 33

Herr Thomas Lederer, Alpbach Nr. 153

Herr Mag. Peter Schießling, Alpbach Nr. 34

Herr Emmerich Schneider, Alpbach Nr. 90

Herr Hatty Mück, Alpbach Nr. 452

Herr Alois Maier, Alpbach Nr. 11

Herr Dr. Alois Schneider, Alpbach Nr. 711

Außerdem anwesend: Herr Adolf Moser, Schriftführer

Entschuldigt waren: Frau Schneider-Fuchs Gabi, Alpbach 265, (Ersatz: Jost Andreas)
Herr Johann Hausberger, Alpbach Nr. 437 (Ersatz: Maier Alois)
Herr Josef Moser, Alpbach Nr. 658 (Ersatz: Günther Moser)
Frau Ingrid Moser, Alpbach Nr. 636 (Ersatz: Thomas Margreiter)
Herr Erich Daxenbichler, Alpbach Nr. 542 (Ersatz: Hatty Mück)

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 3/2009 vom 03.06.2009;
2. Recyclinghof – Beratung über die Abgabe von Sperrmüll und Bauschutt;
3. Biomüllabfuhr – Beratung über Verrechnung nach tatsächlichem Anfall;
- 3/a) Änderungsbeschluss der Umwidmung einer Teilfläche aus GST-Nr. 708/14 (Klingler Peter, Alpbach Nr. 108);
4. Änderung der Kindergartenöffnungszeiten ab September 2009;
5. Verkehrsmaßnahmen;
6. Beratung über die Anschaffung eines GemTrack GPS-Systems für den Winterdienst;
7. Unterstützungsansuchen für Stihl-Timbersports-Veranstaltung;
8. Auszahlungen aus dem Budget und Spendengesuche;
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges;
10. Personalangelegenheiten;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und ersucht folgenden Punkt noch auf die ordentliche Tagesordnung nehmen zu dürfen:

3/a) Änderungsbeschluss der Umwidmung einer Teilfläche aus GST-Nr. 708/14 (Klingler Peter, Alpbach Nr. 108);

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 3/2009 vom 03.06.2009;

Das Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 3/2009 vom 03.06.2009 wird einstimmig genehmigt.

2. Recyclinghof – Beratung über die Abgabe von Sperrmüll und Bauschutt;

Der Bürgermeister sagt, dass bei der letzten Sitzung dieses Thema angesprochen wurde und er damit dieser Forderung Rechnung tragen möchte. Er meint auch, dass man sich vielleicht vor einer Beschlussfassung andere Recyclinghöfe anschauen sollte.

Ein großes Problem stellt die Verrechnung des Sperrmüll dar. Es sei zu überlegen, ob man nicht eine Containerwaage anschafft sowie es die Gemeinde Reith gemacht hat.

Der Bauhofleiter Franz Moser spricht sich gegen eine Beschränkung der Abgabezeiten für Sperrmüll aus, da es dadurch zu einem vermehrten Pkw-Aufkommen an den Abgabeböden und

damit zu Rückstaus bis auf die Landesstraße kommen könnte. Auch die Anbringung einer Überwachungskamera sieht er skeptisch und nicht für sinnvoll.

Seiner Meinung nach müsste bei der Abgabestelle ein „besserer“ Mitarbeiter stehen. Er wäre dafür, dass ausserhalb des Recyclinghofes 2 neue Containerplätze geschaffen werden, wo Sperrmüll und Bauschutt abgeladen werden kann.

Der Bürgermeister erklärt, dass Bauschutt nur noch in Kleinmengen (in Kübeln) angenommen wird und nicht ganze Schlepperladungen. Weiters darf nur noch „reiner“ Bauschutt abgegeben werden, da konterminierter Bauschutt sehr teuer ist und nicht angenommen werden darf.

Bei der weiteren Diskussion wird auch angeregt, die Standorte der Container zu ändern, damit es zu keinen Staus bei der Abgabe von Sperrmüll kommt.

GR. Dr. Alois Schneider sieht das ganz Problem in der Kontrolle bei der Abgabe. Seiner Meinung nach ist der derzeitige Mitarbeiter überfordert.

Der anwesende Waldaufseher befürchtet, dass bei einer Einschränkung der Bauschuttabgabe wieder vermehrt der Bauschutt im Wald abgeladen wird, was auch nicht wünschenswert ist.

Nach längerer Diskussion wird vereinbart, dass sich einige Mitglieder des Gemeinderates und des Bauhofes 2-3 Recyclinghöfe in anderen Gemeinden anschauen und dann über eine Änderung der Abgabe- und Verrechnungsmodalitäten entschieden wird.

3. Biomüllabfuhr – Beratung über Verrechnung nach tatsächlichem Anfall;

Der Bürgermeister bringt vor, dass eine Verrechnung nach dem tatsächlichen Anfall nur mit einem Verwiegesystem möglich wäre und dazu fehlen die technischen Voraussetzungen. Weiters sagt er, dass die Biomüllgebühr für Privathaushalte gegenüber den Gewerbebetrieben zu niedrig angesetzt wurde und daher dringend angepasst werden müsste. Auch wenn man die Gebühr für die Gastwirte sehr stark angehoben hat, so sei diese immer noch niedriger als in so manchen Nachbargemeinden. Die Gebühr für Privathaushalte sollt um 20 bis 25 % erhöht werden.

Bgm.-Stv. Peter Larch sagt, dass die Allgemeinheit jahrelang für die Gastronomen den Biomüll mitfinanziert hat. Die Gemeinde wäre nicht verpflichtet die Abfuhr der Bioabfälle für die Gewerbebetriebe zu organisieren. Er spricht sich für eine Erhöhung für die Privathaushalte um 20 % aus.

GR. Hannes Lederer sieht eine Erhöhung um 25 % gegenüber dem Gewerbe als gerechtfertigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die **Biomüllgebühr für Privathaushalte mit Wirksamkeit ab 01. Juli 2009** wie folgt neu festzusetzen bzw. zu erhöhen:

	Bisher	neu
Erste Person im Haushalt pro Jahr	€ 17,94	€ 22,42
Jede weitere Person pro Jahr	€ 8,97	€ 11,21
Pro 3 Gästebetten pro Jahr	€ 8,97	€ 11,21

3/a) Änderungsbeschluss der Umwidmung einer Teilfläche aus GST-Nr. 708/14 (Klingler Peter, Alpbach Nr. 108) bzw. 708/13 (Lederer Peter, Alpbach Nr. 494);

Der Bürgermeister berichtet, dass die bereits beschlossene Umwidmung von Peter Klingler auf Grund der Forderung der Wildbach- und Lawinenverbauung nochmals beschlossen und mit einer verkürzten Frist aufgelegt werden muss. Die Wildbachverbauung verlangt, dass an der Südwestseite ein Streifen von 7 m von der Widmung frei bleiben muss. Dadurch werden die 2 Grundstücke etwas kleiner. Gleichzeitig soll eine Übereinstimmung der Widmungsgrenze und der Grundstücksgrenze bei den südwestlich gelegenen Grundstücken GST-Nr. 708/62 bzw. 708/13 hergestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Beschluss des Gemeinderates vom 19.02.2009 über die Erlassung des Flächenwidmungsplanes im Bereich GST-Nr. 708/14 KG Alpbach im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 aufzuheben und den neuen Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich GST-Nr. 708/14 KG Alpbach im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 aufzuheben und den neuen Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich der neu vermessenen GST-Nr. 708/64 und 708/65 sowie einer Teilfläche aus GST-Nr. 708/13 je KG Alpbach (Eigentümer: Peter Klingler, Alpbach Nr. 108, Lederer bzw. Peter Lederer, Alpbach Nr. 494) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai vom 06.07.2009, GZ. F 67-2009, nach den Bestimmungen des § 64 i.V.m. § 67 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBI. 27, (TROG 2006), ab dem Tage der Kundmachung durch zwei Wochen hindurch (verkürzte Auflage gem. § 64 Abs. 4 TROG 2006) während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung der neu vermessenen GST-Nr. 708/64 im Ausmaß von 640 m² und GST-Nr. 708/65 im Ausmaß von 622 m² von „Freiland“ gem. § 41 TROG 2006 in „Wohngebiet“ gemäß § 38 TROG 2006 sowie die Rückwidmung einer Teilfläche aus GST-Nr. 708/13 im Ausmaß von 168 m² von „Wohngebiet“ gemäß § 38 TROG 2006 in „Freiland“ gem. § 41 TROG 2006 vor.

Gleichzeitig wurde die Umwidmung im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 beschlossen. Diese wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

4. Änderung der Kindergartenöffnungszeiten ab September 2009;

Der Bürgermeister bringt vor, dass bei einer Befragung der Eltern durch die Kindergartenleiterin der Wunsch nach einer Änderung der Kindergartenöffnungszeiten geäußert wurde.

Bgm.-Stv. Peter Larch sieht keine Eile für eine solche Änderung, da man im Herbst auch die Eltern der „neuen“ Kinder befragen sollte. Eine solche Umfrage könnte auch bei einem Elternabend durchgeführt werden.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Öffnungszeiten vorerst nicht zu ändern und im Herbst eine Elternumfrage durchzuführen, ob eine Änderung gewünscht wird.

5. Verkehrsmaßnahmen;

Der Bürgermeister sagt, dass in den Kurzparkzonen beim Böglerhof und Lukasanger vermehrt Busse abgestellt werden und dadurch Pkw-Parkplätze verloren gehen. Die Busse sollte unterhalb des Feuerwehrhauses abgestellt werden und was nicht Platz hat muss zum Hallenbad bzw. zum Liftparkplatz fahren.

Weiters bringt er vor, dass von den Anrainern im Bereich Zotten/Stoffen häufig Beschwerden über die Nichteinhaltung der 30 km/h- Beschränkung vorgebracht werden. Man sollte eventuell versuchen, die Schnellfahrer mit einer Bodenschwelle einzubremsen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass auf den verordneten Kurzparkzonen „Böglerhof“ und „Lukasanger“ das Parken von Bussen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t verboten ist. Bei Zuwiderhandeln erfolgt eine Besitzstörungsklage.

Für Busse wird unterhalb des Feuerwehrhauses Alpbach ein Buswendeplatz bzw. werden Längsparkplätze für Busse ausgewiesen. Falls in diesem Bereich kein Parkplatz mehr zur Verfügung steht, müssen Busse auf den Parkplatz beim Alpbacher Hallenbad bzw. der Wiedersberghornbahn ausweichen.

Weiters hat der Gemeinderat für die Feilmoosstraße die Anbringung einer Bodenschwelle beim Haus Stoffenegg – beschränkt auf die Zeit außerhalb des Winterdienstes – beschlossen.

6. Beratung über die Anschaffung eines GemTrack GPS-Systems für den Winterdienst;

Von der Firma GemTrack wurde ein GPS-System angeboten, das in die Winterdienstfahrzeuge eingebaut wird und eine genaue Dokumentation und Kontrolle über Fahrtzeiten und Wegstrecken liefert.

Für 3 Fahrzeuge würden sich die Kosten auf ca. 5.800 Euro belaufen. Das System wird schon in einigen Gemeinden u.a. auch in Reith verwendet und sehr positiv bewertet.

GR. Dr. Alois Schneider meint, dass die Anschaffung sehr teuer sei und bezweifelt, ob sie überhaupt notwendig sei.

Beschluss:

Nach längerer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, das GemTrack GPS-System vorerst nicht anzukaufen. Die Firma sollte das Produkt bei einer Gemeinderatssitzung vorstellen.

7. Unterstützungsansuchen für Stihl-Timbersports-Veranstaltung;

GR. Andreas Jost erklärt den Anwesenden um welche Art von Veranstaltung es sich handelt. Es ist die nationale Meisterschaft für „Motorsägenschnneiden usw.“ . Es werden – je nach Wetter – bis zu 5.000,-- Zuschauer erwartet. Die Gesamtkosten betragen angeblich € 100.000,--, wobei Alpbach bzw. die Region € 30.000,-- aufbringen muss. Davon soll die Hälfte der Tourismusverband (€ 10.000,--) und die Gemeinde (€ 5.000,--) übernehmen und die andere Hälfte ist vom veranstaltenden Verein „WiToVe“ (Verantwortliche: Andreas Jost, Dr. Hannes Lederer und Moser Hannes) durch private Sponsoren und aus dem Kartenverkauf aufzubringen.

Der Bürgermeister meint, dass diese Veranstaltung gut zu Alpbach passt und befürwortet das Ganze.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die nationale Stihl-Timbersport Meisterschaft mit einem einmaligen Betrag von € 5.000,-- zu unterstützen.

Vom Veranstalter ist nachher der Gemeinde eine Abrechnung für die Veranstaltung vorzulegen.

Abschließt berichtet GR. Jost, dass für den Wettbewerb 6 Zeitrichter gesucht werden und sich dafür eventuell Gemeinderäte zur Verfügung stellen sollten.

8. Auszahlungen aus dem Budget und Spendengesuche;

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Auszahlung von € 30.000,-- an die Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH. – Hallenbad sowie den Pachtzins für den Beachvolleyballplatz in Höhe von € 670,-- an den Volleyballclub Alpbach.

Der Bürgermeister informiert bei der Gelegenheit den Gemeinderat über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Gemeinde, die z.B. im Jahr 2010 ca. € 250.000,-- weniger an Abgabenertragsanteilen bekommt. Er berichtet auch von der Umsatzsteuernachzahlung für den Gemeindehausbau von € 56.000,-- auf Grund einer Steuerprüfung. Der Betrag wurde zwar zwischenzeitlich bezahlt, man hat aber über Steuerberater Dr. Schuchter einen Einspruch eingebracht, da es ein Erkenntnis des EU-Gerichtshofes gibt, das umgesetzt werden muss.

Bis in 3 Monaten muss es jedenfalls eine Entscheidung geben. Die Gemeinde ist der Steuerberechnung von Buchungszeilen ausgegangen, das Finanzamt anerkennt nur die genutzten Flächen.

Da in nächster Zeit einige größere Zahlungen anstehen (z.B. Schlepper, Straßenbau) möchte der Bürgermeister gerne, dass auf dem Girokonto vorübergehend ein interner Rahmen eingeräumt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass auf dem Girokonto ein interner Rahmen in Höhe von € 200.000,-- eingeräumt wird. Die Konditionen sind mit der Bank noch zu vereinbaren.

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

- Der Bürgermeister berichtet, dass am Samstag, den 1.8.2009 die Segnung und Einweihung der neuen Sportanlage stattfindet und ersucht die Gemeinderäte um zahlreiche Teilnahme. Eine Einladung folgt noch separat.
- Gr. Hatty Mück bringt vor, dass die neue Gästekarte länger gültig ist als das Alpbacher Hallenbad im Herbst geöffnet hat.

Dazu sagt der Bürgermeister, dass dies mit dem Tourismusverband so vereinbart wurde.

10. Personalangelegenheiten;

Da es zwischenzeitlich zu einem klärenden Gespräch zwischen den beiden Kindergärtnerinnen im Kindergarten Alpbach gekommen ist, braucht dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden und kann gestrichen werden.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

Alpbach, am 09. Juli 2009

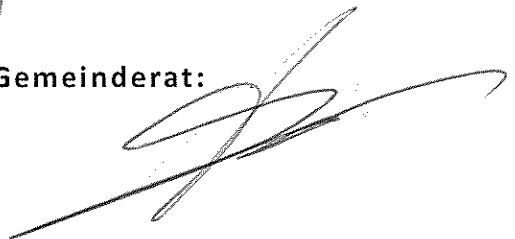
Der Bürgermeister:



Gemeinderat:



Gemeinderat:



Schriftführer:

